LUNA **MAXEINER** FAHRI **YARDIM** BARBARA **SUKOWA** MINA **TANDER** VOLKER **BRUCH** MICHAEL **MAERTENS**

Rocca verändert die Welt

DEUTSCHE FILM- UND MEDIENBEWERTUNG
Prädikat besonders wertvoll
FBW

Filmheft

mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung

© 2019 Relevant Film Produktion GmbH / Rocca UG (haftungsbeschränkt) / Warner Bros. Entertainment GmbH

Rocca verändert die Welt

Deutschland 2019, 97 Minuten

Regie: Katja Benrath

Drehbuch: Hilly Martinek

Genre: Kinder- und Familienfilm

Kinostart / Verleih: 14. März / Warner Bros. Pictures Germany

Website zum Film: www.warnerbros.de/kino/rocca_veraendert_die_welt.html

FSK: 0

Sprachfassung: deutsche Originalfassung

Auszeichnungen: FBW Prädikat *Besonders Wertvoll*, Deutscher Filmpreis 2019, *Bester Kinderfilm*

Darsteller/-innen:
Luna Marie Maxeiner (Rocca),
Caspar Fischer-Ortman (Max),
Luise Richter (Lila),
Leo Knižka (John),
Barbara Sukowa (Dodo),
Fahri Yardim (Caspar),
Volker Bruch (Roccas Vater),
Mina Tander (Frau Behrend),
Michael Maertens (Direktor Klein),
Cordula Stratmann (Frau Hartholz),
Hedi Kriegeskotte (Felicitas),
Detlev Buck (Taxifahrer)

Schulunterricht: Grundstufe, ab Klasse 3

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Unterrichtsfächer: Ethik / Lebenskunde, Soziales Lernen, Deutsch, Gemeinschaftskunde

Themen: Mut, Lebensfreude, Familie, Freundschaft, Mobbing, Obdachlosigkeit, Schule, Kindheit, soziale Medien

Filminhalt und filmische Aspekte

Die elfjährige Ria Othilie Clementine Cäsar Alva Kurz (kurz Rocca) lebte bislang mit ihrem Vater auf dem kasachischen Weltraumbahnhof Baikonur. Roccas Vater ist Astronaut, die Mutter bei ihrer Geburt gestorben. Weil Roccas Vater jetzt im All bei einer Mission auf der ISS arbeitet, soll Rocca zu ihrer Oma nach Hamburg ziehen und zum ersten Mal eine normale Schule besuchen. Das Leben unter Raumfahrern hat Rocca geprägt: als die Piloten ihrer Passagiermaschine im Anflug auf Deutschland an einer Fischvergiftung erkranken, springt Rocca ein und landet das Flugzeug.

Auf dem Weg vom Flughafen zum Haus ihrer Großmutter gabelt Rocca ein verletztes Eichhörnchen auf. Ihre Oma Dodo ist alles andere als erfreut über das Erscheinen der Enkelin, denn sie gibt Rocca die Schuld am Tod ihrer Tochter. Dodo weist Rocca zurück, aber die kommt auch allein klar: In ihrem Koffer hat sie jede Menge Weltraumnahrung, und dass ihre Oma sich nicht um sie kümmert, ignoriert sie. Als sich Roccas Eichhörnchen am nächsten Morgen in das Schlafzimmer der Oma verirrt, verletzt Dodo sich bei dem Versuch das Tier zu fangen und muss ins Krankenhaus. Rocca geht also allein zur Einschulung und bringt den Direktor mit ihrer direkten und freundlichen Art aus dem Konzept. In der Schule ergreift Rocca spontan Partei für ein Mädchen, das gemobbt wird und verschafft sich Respekt, weil sie offen in Frage stellt, was alle „normal“ finden. Der Direktor der Schule braucht etwas Zeit, um das unkonventionelle Mädchen zu akzeptieren, zumal Rocca meint, dass man in der Schule nicht das lernt, was wirklich wichtig ist: zum Beispiel nett zueinander zu sein. Rocca findet schnell Freunde: sei es der Obdachlose Caspar, den sie sofort ins Herz schließt, oder die überbehütet aufwachsenden Nachbarskinder, die es überaus spannend finden, wie Rocca ihren Tag gestaltet. Dass Rocca ganz allein in einem Haus lebt, erzeugt allerdings Widerstände bei den Behörden und Lehrern und eines Tages steht Frau Hartholz vom Jugendamt vor der Tür.

ROCCA VERÄNDERT DIE WELT ist ein „Mut mach-Kinderfilm“ und das Langspieldebüt von Regisseurin Katja Benrath. Der Plot weist unübersehbare Ähnlichkeiten mit Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ auf: auch ROCCAs Name ist eine Aneinanderreihung mehrerer ungewöhnlicher Vornamen. Sie kann Sachen, die andere Kinder nicht können, lebt allein in einem alten Haus, ist abenteuerlustig und mutig. Auch Rocca hat ein (eher angepasstes) Geschwisterpaar als Freunde und ihre Eltern sind nicht da, um sich um sie zu kümmern. Wie Pippi, muss Rocca darum kämpfen, allein leben zu dürfen und wird von einer Frau vom Jugendamt besucht , die nur das Beste für Rocca will und sie lieber in einer Pflegefamilie als alleine in einem großen Haus sähe. Rocca hat ein Problem mit dem Schulsystem und hält sich nicht länger als nötig im geschlossenen Klassenraum auf. Anders als Pippi, die nach einem Besuch in der Schule beschließt, dass sie auf „Plutimikation“ auch verzichten kann, greift Rocca in den Schulalltag ein und gestaltet ihn mit. Beide Mädchen sind sehr mutig, aber was bei Pippi die körperliche Stärke ist, ersetzt bei Rocca ihre Intelligenz und ihr umfangreiches, aktiv erprobtes technisches Wissen: sie kann einen Airbus landen oder ein Auto rückwärts einparken und macht davon kein Aufhebens. Rocca hinterfragt die vermeintliche Logik der Erwachsenenwelt. Die FBW-Jury, die den Film mit Prädikat Besonders wertvoll auszeichnete, lobt die unvoreingenommene Perspektive von außen, die die Figur Rocca einnimmt als „Think outside the box“. Dieser kritisch-unverstellte Blick konfrontiert die Zuschauer*innen mit Fragen nach dem Umgang von Erwachsenen mit Kindern, mit sozialen Randgruppen wie z.B. Obdachlosen, den Umgang mit sozialen Medien oder hinterfragt den Sinn von Konventionen, an die sich alle halten. Der Film findet auch bei schwierigen Themen interessante Lösungsansätze, die kindlichen Zuschauer*innen gerecht werden, ohne dabei allzu unglaubwürdig zu geraten.

Rocca-Darstellerin Luna Marie Maxeiner verzichtet auf übertriebene Gesten und überzeugt durch große Spielfreude. Der Soundtrack greift mit deutschen Texten das Geschehen im Bild auf und transportiert die energiereiche Grundstimmung des Films.

Die Themen des Films

Rocca: Ein starkes selbstbewusstes Mädchen

Im Mittelpunkt des Films steht die Figur Rocca, ein Mädchen von 11 Jahren. Weil sie auf einem Weltraumbahnhof aufgewachsen ist, hat sie als Kind eine „Astronauten-Sozialisation“ genossen: frei von Konvention, interkulturell, vorurteilsfrei, Technik-affin, lösungsorientiert, pragmatisch, zupackend, mutig und neugierig. Rocca begegnet allen auf Augenhöhe – egal ob Gleichaltrige, Taxifahrer, Schuldirektoren oder Obdachlosen.
Der Blick von außen auf unsere Gesellschaft gibt der Figur die Möglichkeit, Konventionen und gesellschaftliche Verhältnisse zu hinterfragen, die den übrigen Figuren (wie auch den Zuschauer*innen) selbstverständlich und alltäglich sind. Rocca tut das auf eine entwaffnende und freundliche Art: sie tritt selbstbewusst auf, ohne altklug oder besserwisserisch zu wirken. Sie ist nicht angstfrei, aber sie konzentriert sich auf die Dinge, die sie ändern kann: Der Vater im All hat ein technisches Problem, aber anstatt in Panik zu verfallen, verfolgt sie ihr Ziel, etwas für die Menschen in ihrem Umfeld zu tun. Der Obdachlose Caspar hat Hunger, also bestellt sie eine Pizza. Angst bietet Rocca die Stirn, sie sucht lieber eine Lösung anstatt sich zu sorgen. Das Mädchen spricht fließend vier Sprachen, kann Wunden versorgen, hat keine Berührungsängste, aber dass der Schuldirektor unbedingt gesiezt werden soll, ist Rocca schleierhaft. Wenn Rocca eine Ungerechtigkeit oder einen Missstand erkennt, dann nimmt sie energisch die Dinge in die Hand und beginnt – fröhlich – ihre Welt zu verändern. Gepaart mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn führt Roccas Eigenschaft Lösungen für Probleme zu suchen dazu, dass sie sich einmischt. Als ihre Mitschülerin Amelie ein anderes Mädchen mobbt, greift sie, anders als ihr Mitschüler Max („Daran kann man nichts ändern, das passiert halt“), ein und schafft es, dass Amelie das Mädchen in Ruhe lässt. Obwohl Amelie gemein gemobbt hat, zeigt Rocca die Größe, sie nicht auszuschließen. Roccas Tatendrang, die Welt zu einem etwas besseren Ort zu machen, wirkt ansteckend auf ihre Umgebung. Trotzdem ist sie verletzlich. Dass ihre Großmutter sie links liegen lässt, kann sie noch akzeptieren, aber als diese ihr bei ihrem Besuch im Krankenhaus vorwirft: „Du bringst nichts als Unglück“, macht sie das sehr traurig.

Umgang mit Obdachlosen

Gleich bei ihrer Ankunft in Hamburg begegnet Rocca dem obdachlosen Caspar. Caspar sucht, um sich etwas zu essen kaufen zu können Pfandflaschen im Müll. Er geniert sich, als Rocca ihm zur Begrüßung die Hand reichen will, weil sie schmutzig ist. Rocca geht ohne Angst und Vorurteile auf den Obdachlosen zu, spricht ihn aber auch auf seine schmutzigen Hände an. Als sich die beiden ein zweites Mal begegnen, will Rocca von Caspar wissen, warum er obdachlos ist und kann ihn überreden, von sich zu erzählten. Weil Caspar hungrig ist, bestellt sie Pizza. Als sich Rocca, Lila und John ein Floß bauen wollen, bittet Rocca Obdachlose um Baumaterial. Die Nachbarskinder Lila und John warnen Rocca. Sie glauben, dass die Wohnungslosen gefährlich sind. Rocca zeigt ihnen, dass das nicht stimmt.
Es ist eine Stärke des Drehbuchs, dass es weder Obdachlosigkeit romantisiert, noch den Schritt aus der Obdachlosigkeit heraus zurück in ein bürgerliches Leben als einfach skizziert. Obwohl Caspar weiß, dass Rocca ihn braucht, verschwindet er von der Bildfläche. Rocca setzt Caspar, als sie ihn doch noch findet, massiv unter Druck, damit er ihr hilft, doch Caspar weigert sich. Erst im letzten Moment stellt er sich der Situation und erscheint vor dem Familiengericht, um Roccas Fall zu vertreten. Unglaubwürdig an der Figur des Obdachlosen ist allerdings, dass Caspar als ehemaliger Rechtsanwalt noch über ein schönes Haus verfügt.

Mobbing und Medien

In unterschiedlichen Szenen spielen immer wieder soziale Medien und die Themen Mediennutzung und Cyber-Bullying eine Rolle: kaum in der neuen Klasse angekommen, beginnt Roccas Mitschülerin Amelie, eine Außenseiterin medial zu mobben: schnell macht sie ein Foto von Zoe und teilt es mit einem gehässigen Kommentar mit dem Rest der Klasse. Das schüchterne Opfer wagt es nicht, sich zu wehren und auch die anderen Schüler*innen der Klasse ergreifen nicht Partei für sie. Anders Rocca, die Amelie sofort schlagfertig Paroli bietet. Als Amelie Zoe auf dem Schulhof auch körperlich angreift, schreitet Rocca ein und Amelie stürzt. Ihre Verletzung schiebt sie später online Zoe in die Schuhe. Amelie geriert sich als Opfer, sie betreibt einen YouTube-Kanal und versorgt ihre Follower mit Neuigkeiten aus ihrem „prominenten“ Leben. Der Film spricht hier das Thema Fake-News auf Augenhöhe von Kindern an.
Rocca kennt YouTube als Plattform für Influencer bislang nicht, sie kritisiert die Oberflächlichkeit, die ihr online begegnet, begreift aber sehr schnell, dass sie die sozialen Medien dazu nutzen kann, um für Dinge, die ihr am Herzen liegen, bei vielen Leuten Interesse zu wecken. Daher veröffentlicht sie ein Video von sich, wie sie den Airbus landet. Das macht Rocca auf einen Schlag berühmt und bringt der von ihr kurz darauf

gestarteten Kampagne für Obdachlose Aufmerksamkeit. Der Film thematisiert hier neben negativen Aspekten der sozialen Medien (Mobbing, Fake) die Vorteile und Möglichkeiten, sich im Internet für wichtige Themen zu engagieren und darüber zu vernetzen.

Familie

Roccas Mutter ist bei ihrer Geburt gestorben. Ihre Oma Dodo gibt dem Mädchen die Schuld am Tod ihrer Tochter. Sie akzeptiert Rocca nicht. Auch und obwohl mittlerweile 11 Jahre vergangen sind, bleibt sie unversöhnlich und zeigt dem Mädchen, das nichts für den Tod der Mutter kann, die kalte Schulter. Aber Dodo ist die Einzige, die in Frage kommt, um sich um Rocca zu kümmern. Roccas Vater hat einen eher seltenen Beruf: Als Astronaut auf einer Raumfahrstation im All kann er sich nicht selbst um Rocca kümmern. Die beauftragte Oma, die Rocca eigentlich betreuen und vom Flughafen abholen sollte, beschränkt sich darauf, die Existenz ihrer Enkelin so gut es geht zu ignorieren. Als das nicht hilft und das Mädchen mit einem Blumenstrauß im Krankenhaus erscheint, stößt die Oma sie heftig zurück: „Du bringst nichts als Unglück." Erst am Ende des Films schafft Dodo es, ihre Haltung aufzugeben und zu erkennen, dass sie zwar ihre Tochter verloren hat, dafür aber eine tolle Enkelin gewonnen.

Schule

Durch die Figur Rocca hinterfragt der Film das Schulsystem und die Art und Weise, wie Kinder in der Schule lernen. Als Rocca mitbekommt, wie unfair einige Schüler*innen von ihren Mitschülern behandelt werden, organisiert sie in spielerischer Form ein Kennenlernen über die Altersgrenzen und üblichen Gruppen und Cliquen hinweg, das die gegenseitige Toleranz erhöht. Rocca weiß: „Man lernt am besten, wenn man Spaß dabei hat." Sie versteht nicht, warum sie genau festgelegte Zeiten in der Schule verbringen soll, wenn sie dann nichts Interessantes lernt und eigentlich wichtigeres zu tun hätte. Ihre Idee vom Lernen ist stark mit dem Bezug zu ihrer Lebenswelt, dem Machen von Erfahrungen und sozialem Lernen verbunden. Sie lernt Dinge, die sie in ihrem Alltagsleben nutzen kann: z.B. 4 Sprachen, weil sie mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammengelebt hat.

Didaktische Hinweise für Lehrkräfte zum Einsatz der Materialien

Vor dem Kinobesuch: Im Film spielt ein Eichhörnchen eine zentrale Rolle und wird zum treuen Begleiter von Rocca: bereits bevor die Protagonistin im Film auftaucht, erscheint das Eichhörnchen im Bild – es holt Rocca sozusagen am Flughafen ab. Geben sie den Schüler*innen folgenden Beobachtungsauftrag:

- Welches Tier spielt im Film eine wichtige Rolle?
- Wann taucht es zum ersten Mal im Film auf?

Arbeitsblatt 5 vertieft die Beschäftigung mit der Inszenierung des Eichhörnchens im Film.

Kinder, die Pippi Langstrumpf kennen, können den Film mit dem Beobachtungsauftrag schauen, auf Ähnlichkeiten und Unterschiede, die ihnen zwischen Rocca und Pippi Langstrumpf auffallen, zu achten. Bitten Sie die Schüler*innen, direkt nach dem Film, ihre Eindrücke zu notieren. Im Unterricht bietet sich später ein Vergleich zwischen der Filmfigur Rocca und Pippi an.

Nach dem Kinobesuch: ROCCA VERÄNDERT DIE WELT ist ein stringent konzipierter Kinderfilm. Nach einem Kinobesuch ist es immer hilfreich, die Filmhandlung gemeinsam mit den Schüler*innen zu reflektieren. In einem kurzen Blitzlicht oder ausführlichen Filmgespräch können die Schüler*innen die Gefühle, die der Film in ihnen ausgelöst hat verbalisieren, Fragen stellen und die Handlung rekapitulieren.
Hierzu eignen sich die folgenden Fragen:

Hierzu eignen sich folgende Fragen:

- Wie hat dir der Film gefallen?
- Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Hast du etwas im Film nicht verstanden?

Bleibt keine Zeit, um mit den Arbeitsmaterialien zu arbeiten, können Impulsfragen zu einzelnen Themen des Films die Schüler*innen zu einer Reflektion anregen:

1. Warum kann sich Roccas Vater nicht um sie kümmern?
2. Warum lehnt Dodo, Roccas Oma, das Mädchen ab?
3. Wie schafft Rocca es, dass Amelie aufhört, Zoe zu mobben?
4. Hat Rocca Angst vor Obdachlosen oder dass Direktor Klein auf sie sauer ist?
5. Wieso lebt Caspar auf der Straße?
6. Warum braucht Rocca einen Vormund?

Die Arbeitsmaterialien vertiefen eine Beschäftigung mit den sehr unterschiedlichen Themen des Films. Besonders viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht bietet die Figur Rocca. Ihr Umgang mit Ängsten, ihr Pragmatismus, sich aktiv in ihrem direkten Umfeld einzubringen und Dinge, die sie ändern kann anzupacken, anstatt jemand anderes für ihre Probleme verantwortlich zu machen, hat Vorbildcharakter. Roccas Antagonist im Film ist die Großmutter, die nicht akzeptieren will, dass ihre Tochter gestorben ist. Die Realität, dass sie statt einer Tochter nun eine tolle Enkelin hat, verdrängt sie und verpasst es, Zeit mit Rocca zu teilen.
Roccas angstfreie, zugewandte Art auf Menschen zuzugehen, ihre Fähigkeit Konflikte auszutragen und ihr Ziel beharrlich zu verfolgen, bietet die Möglichkeit über den Austausch dieser Charaktereigenschaften.

Kompetenzerwartungen

Der Film und die Arbeitsmaterialien regen dazu an, über die Themen des Films zu reflektieren und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. Die Schüler*innen erwerben durch die Beschäftigung mit dem Film und den Materialien:

- Gesprächskompetenz
- Reflektionskompetenz
- soziale Kompetenz
- Lesekompetenz und Textverständnis

Lernhorizonte

Die Schüler/-innen beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Umgang mit Ängsten und Problemen
- Hinterfragen von Konventionen
- Hinterfragen von Vorurteilen: Umgang mit obdachlosen Menschen
- Mobbing; Vor- und Nachteile der sozialen Medien
- Bedeutung von Familie

AM 1: Wieso Rocca die Welt verändert

1. Charakterisiere Rocca:

Wähle aus den Charaktereigenschaften diejenigen aus, die zu Rocca passen und beschrifte das Bild. Du kannst auch Eigenschaften, die du Rocca zuschreiben würdest, hinzufügen:

gemein, mutig, freundlich, schüchtern, wissbegierig, frech, ängstlich, vorurteilsfrei, technisch begabt, hinterhältig, lösungsorientiert, pragmatisch, zupackend, unsicher, neugierig, selbstbewusst, besserwisserisch, offen.

Diskutiert die folgenden Fragen in Kleingruppen und tauscht euch aus über die Ergebnisse:

2. Rocca schafft es, dass Amelie die Außenseiterin Zoe nicht mehr mobbt. Wie gelingt ihr das?
3. Rocca lebt nach dem Motto: „Wenn ich davor Angst hätte, würde das was bringen?“ Und: „Wenn man immer nur Angst hat, hat man viel weniger Spaß.“ Stimmt das? Begründe deine Meinung.
4. Rocca macht mit ihren Mitschülern ein einfaches Fragespiel. Wer sich angesprochen fühlt, tritt in eine Kreis. Was bewirkt das Spiel in der Klasse?
5. Wie verbringt Rocca ihre Freizeit, wenn sie sich zum Beispiel mit Lila und John trifft?
6. Wie reagiert Rocca, als dem Taxi das Eichhörnchen vors Auto läuft?
7. Wie geht es Rocca, als es bei ihrem Vater technische Probleme auf der ISS gibt?

AM 2: Rocca und ihre Oma

Roccas Oma sagt über Rocca: „Du bringst nur Unglück.“

1. Warum mag Roccas Oma ihre Enkelin nicht?

……

2. Wie reagiert Rocca auf die Ablehnung ihrer Oma?

……

Familie und Beziehungen der Filmfiguren

1. Im Film kommen mehrere Familien oder familiäre Beziehungen vor. Was unterscheidet sie?

	Wichtigste Bezugsperson	Beziehung zum Vater: + / - / keine	Beziehung zur Mutter: + / - / keine	Weitere Familienangehörige
Rocca				
Lila und John				
Max				
Taxifahrer				

2. Lies den Text und ergänze:

Die Mutter von Lila und John ist sehr …… um ihre Kinder. Lila und John dürfen vieles nicht, Rocca dagegen fast ……... Lilas und Johns Mutter findet, dass Rocca kein guter Umgang für ihre …… ist. Max‘ Eltern sind sehr ……... Leider haben sie kaum ……. für ihren Sohn. Max wünscht sich, dass seine Eltern mehr für ihn da sind. Taxifahrer Detlef wird von seiner Mutter bevormundet, obwohl er längst …… ist. Sie behandelt ihn wie ein Kind. Weil Roccas Vater Astronaut auf der ISS ist, kann er sich nicht selbst um sie ……... Roccas Vater spürt, dass sie nicht …….. von der Oma behandelt wird. Er versucht sie zu ……. Rocca liebt ihren Vater sehr. Als es ein technisches Problem auf der Raumstation gibt, hat sie große …….. um ihn.

AM 3: Obdachlosigkeit

Caspar schreibt Rocca: „Du hast mir heute das Gefühl gegeben, etwas wert zu sein.“

Beantworte die Fragen zum Film:

1. Warum lebt Caspar auf der Straße?

.....

2. Was tut Caspar, um sich etwas zu essen kaufen zu können?

.....

3. Wie behandelt Rocca Caspar?

.....

4. Wieso warnen Lila und John Rocca vor den Obdachlosen unter der Brücke?

.....

Aufgaben zum Thema Obdachlosigkeit

1. Welche Erfahrungen hast du bisher mit Obdachlosen Menschen gemacht? Fertige eine **Mindmap** zum Thema Obdachlosigkeit an: was weißt du darüber?

2. **Recherchiere:** Wer kümmert sich um die obdachlosen Menschen in deiner Stadt?

3. **Diskussion:** Der Film erzählt, dass Caspar ein tolles Haus in Hamburg hat und trotzdem auf der Straße lebt. Haltet ihr das für realistisch? Begründet eure Meinung.

.....

.....

4. Der Entertainer Frank Zander richtet in Berlin jährlich ein Weihnachtsessen für Obdachlose aus: das Essen findet in einem guten Hotel statt und die Obdachlosen werden eingeladen, daran teilzunehmen. Sie werden von prominenten Leuten und von Politikern bewirtet. Kannst du dir vorstellen, worum es Frank Zander dabei geht, wenn er ein solches Festessen organisiert?

5. Überlegt euch in Kleingruppen ein **eigenes Projekt,** mit dem ihr das Leben der Obdachlosen in eurer Stadt ein kleines bisschen verbessern könnt.

AM 4: Soziale Medien und Mobbing

1. Fragen zum Film

a. Amelie mobbt ihre Mitschülerin Zoe über den Klassen-Chat: erkennst du einen Grund für Amelies Verhalten?

.....

b. Womit beschämt Amelie das Mädchen?

.....

c. Wie verhalten sich die anderen Kinder der Klasse, die Amelies Gemeinheit über Zoe lesen?

.....

d. Beschreibt das Szenenbild oben: wie stellen die Filmemacher Amelie und ihre Freundin dar, wie die Außenseiterin Zoe? Achtet auf Licht, Farben, Kostüme und die Körperhaltung der Darstellerinnen.

.....

2. Rocca ergreift die Initiative

Im Gegensatz zu Max glaubt Rocca nicht, dass man nichts tun kann gegen Mobbing. Als sie sieht, dass Amelie und ihre Freundin Zoe auf dem Schulhof angreifen, geht sie dazwischen. Bei dem Versuch, noch ein Foto von der flüchtenden Zoe zu machen, stürzt Amelie schwer. Später stellt sie das Bild online und behauptet, Zoe habe sie geschlagen.

a.Wie nennt man es, wenn jemand falsche Aussagen im Internet verbreitet?

.....

b.Wie schafft Rocca es, dass die Klassengemeinschaft Amelies Mobbing nicht weiter unterstützt?

.....

c.Wie behandelt Rocca Amelie, nachdem diese aufgehört hat gemein zu Zoe zu sein? Lässt sie sie beim Kindermädchen-Casting mitmachen oder nicht?

.....

3. Mobbing und soziale Medien - auch ein Thema in deiner Klasse?

a. Wie lange dauert es, bis Amelie das Foto über Zoe mit dem fiesen Kommentar hochgeladen hat?

.....

b. Nehmen wir an, es täte ihr leid und sie würde das Foto gern wieder löschen, wäre das möglich?

.....

c. Ist es auch in eurer Klasse schon vorgekommen, dass verletzende Kommentare oder Bilder über einen von euch in Umlauf geraten sind? Was habt ihr dagegen unternommen?

.....

d.Verständigt euch auf Regeln, die ihr alle respektiert, damit sich niemand medial gemobbt fühlt.
z.B.: wir posten keine Bilder voneinander, auf denen wir in peinlichen Situationen zu sehen sind…

AM 5: Tiere im Film: Das Eichhörnchen Klitschko

Im Film ROCCA VERÄNDERT DIE WELT spielt ein verletztes Eichhörnchen eine wichtige Rolle: es ist in vielen Filmsequenzen, in denen Rocca sonst allein gewesen wäre, ihr Anspielpartner und gibt der Handlung des Films immer wieder wichtige Impulse. Zum Beispiel hätte Roccas Oma nicht ins Krankenhaus gemusst, wenn es das Eichhörnchen nicht gegeben hätte. **Lest den unten stehenden Text und beantwortet die Fragen:**

Eichhörnchen kann man nicht, wie einen Hund etwa, dressieren. Die Tiertrainerin Katja Elsässer sagt über sie: „Sie heben auf ein Geräusch hin vielleicht noch den Kopf, aber ansonsten wollen sie einfach nicht dressiert werden." Die Regisseurin des Films, Katja Benrath, berichtet von den Dreharbeiten mit den Eichhörnchen: „Dadurch, dass sie machen, was sie wollen, war der Dreh schon herausfordernd. Aber es entstanden auf diese Art auch unglaublich tolle Bilder, die wir uns nie haben vorstellen und die wir auch nie hätten planen können."

Im Film wurden insgesamt vier Eichhörnchen eingesetzt. Katja Elsässer: „Den gesamten ersten Part übernahmen Muffin und Bagel, unsere Hero-Hörnchen, bei denen sich herausgestellt hat, dass sie am offensten sind und gut mit uns zusammenarbeiten wollen. Später kamen Horni und Eichi dazu, die noch ein bisschen jünger waren." Mit zunehmendem Alter erhöhen sich die Grundgeschwindigkeit der Tiere und ihre Sprunghöhe, sodass die Kamera ihnen irgendwann nicht mehr folgen kann.

Alle Eichhörnchen stammten aus Zuchten, da die Tiere streng geschützt sind und nicht aus der Natur genommen werden dürfen. Rocca-Darstellerin Luna Marie Maxeiner erzählt: „Die Eichhörnchen waren sehr süß, aber halt auch sehr flink. Wenn man sich eins auf die Hand gesetzt hatte, war es im nächsten Moment schon wieder irgendwo anders. Deswegen musste man immer darauf achten, dass sie sich vorher gut ausgetobt hatten. Es machte total Spaß, mit ihnen zu drehen und sie zu beobachten." Alle Eichhörnchen wurden nach den Dreharbeiten ausgewildert.

1. Kann man Eichhörnchen dressieren?

.....

2. Wie viele Eichhörnchen haben insgesamt im Film mitgespielt?

.....

3. Warum ist ein Filmdreh mit jüngeren Eichhörnchen einfacher als mit älteren?

.....

4. Wurden die Eichhörnchen im Film im Wald gefangen und dann gezähmt?

.....

5. Was geschah mit den Eichhörnchen am Ende der Dreharbeiten?

.....

AM 6: Real oder animiert?

Bei der Animationstechnik werden viele gezeichnete Einzelbilder so schnell hintereinander gezeigt, dass der Eindruck entsteht, dass sich das Eichhörnchen bewegt.

Weil sich Eichhörnchen nicht dressieren lassen, ist nicht in allen Szenen im Film ein echtes Hörnchen zu sehen: In der Szene am Flughafen, gleich am Anfang des Films, ist das Eichhörnchen animiert, also mithilfe von Special Effects später in den Film hineinmontiert worden.
In der Szene, in der Rocca das Eichhörnchen auf einem Baum wieder in die Freiheit entlässt, sind in ein paar Kameraeinstellungen das animierte und in ein paar Einstellungen das reale Eichhörnchen zu sehen. Relativ zu Beginn, wenn Rocca auf dem Dach mit ihrem Vater skypt, ist ebenfalls das animierte, sowie im Rucksack das reale Eichhörnchen zu sehen.

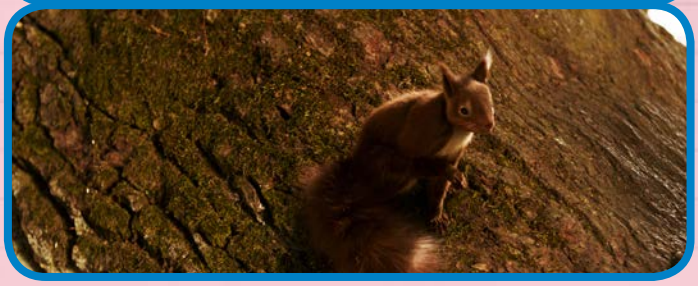
Kann man erkennen, auf welchem Filmbild das animierte Eichhörnchen zu sehen ist?
Ordnet die Bilder zu: animiert/real und begründet eure Meinung:

.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....



.....
.....
.....
.....
.....

AM 7: Zukunftswerkstatt Schule

Rocca verändert die Welt

1. Rocca besucht zum ersten mal in ihrem Leben eine normale Schule.

a. Wie verhält sich Rocca im Unterricht?

.....

b. Wie begegnet sie ihrer Lehrerin und dem Schulleiter?

.....

c. Was gefällt Rocca an der Schule nicht?

.....

2. Führt eine Zukunftswerkstatt zum Thema Schule durch. Euer Lehrer ist der Moderator und unterstützt euch:

1. Schritt: Kritikphase

a. Rocca im Film ist der Meinung: „Man lernt am besten, wenn man Spaß dabei hat." Wie müsste eure Schule sein, damit das Lernen (mehr) Spaß macht? Sammelt alles, was euch stört, nervt oder fehlt.

b. Schreibt jeden der Kritikpunkte auf ein Kärtchen und fasst Punkte, die zusammengehören oder sich überschneiden zu Problembereichen zusammen.

c. Klebt die gruppierten Kärtchen auf große Papierbögen und hängt sie an die Wand/Tafel.

d. Wählt durch Verteilen von bunten Klebepunkten die für euch wichtigsten Themenbereiche aus.

e. Entscheidet euch für ein Schwerpunktthema, das ihr bearbeiten wollt.

2. Schritt: Fantasiephase

a. Macht ein Brainstorming. Stellt euch vor, was sich ändern müsste, wie es sein könnte: Jetzt ist Raum für alle Wünsche, Träume, Ziele und Utopien. Lasst eurer Fantasie zum Schwerpunktthema, für das ihr euch entschieden habt, freien Lauf.

b. Es ist in dieser Phase nicht erlaubt Zweifel zu äußern zu den Ideen der Anderen, oder den eigenen. Alle Einwände wie „das geht aber nicht, weil ..." und alle Zweifel haben Platz in der dritten Phase, der Verwirklichungsphase.

c. Die Ideen werden gesammelt und in einem nächsten Schritt von der Gruppe zu konkreten utopischen Entwürfen ausgearbeitet.

3. Schritt: Verwirklichungsphase

Jetzt geht es darum herauszufinden, wie ihr eure Veränderungswünsche realisieren könnt.

a. Welche Schwierigkeiten gibt es, die Ideen in die Tat umzusetzen?

b. Wo müssen die Entwürfe verändert oder angepasst werden?

c. Wo besteht die Notwendigkeit, äußere Bedingungen, z.B. bestehende Vereinbarungen, eingeschlichene Gewohnheiten oder ausgehandelte finanzielle Rahmenbedingungen, zu verändern, um die Zukunftsentwürfe Wirklichkeit werden zu lassen?

d. Wer kann euch helfen?

e. Wie viel Geld braucht ihr und wie könnt ihr es beschaffen?

f. Welche Alternativlösungen gibt es bei den einzelnen Schritten?

g. Wo fehlen euch noch Kenntnisse zur Verwirklichung und wie könnt ihr die erlangen?

h. Bis wann sollen einzelne Schritte erledigt sein?

Impressum

Herausgeber

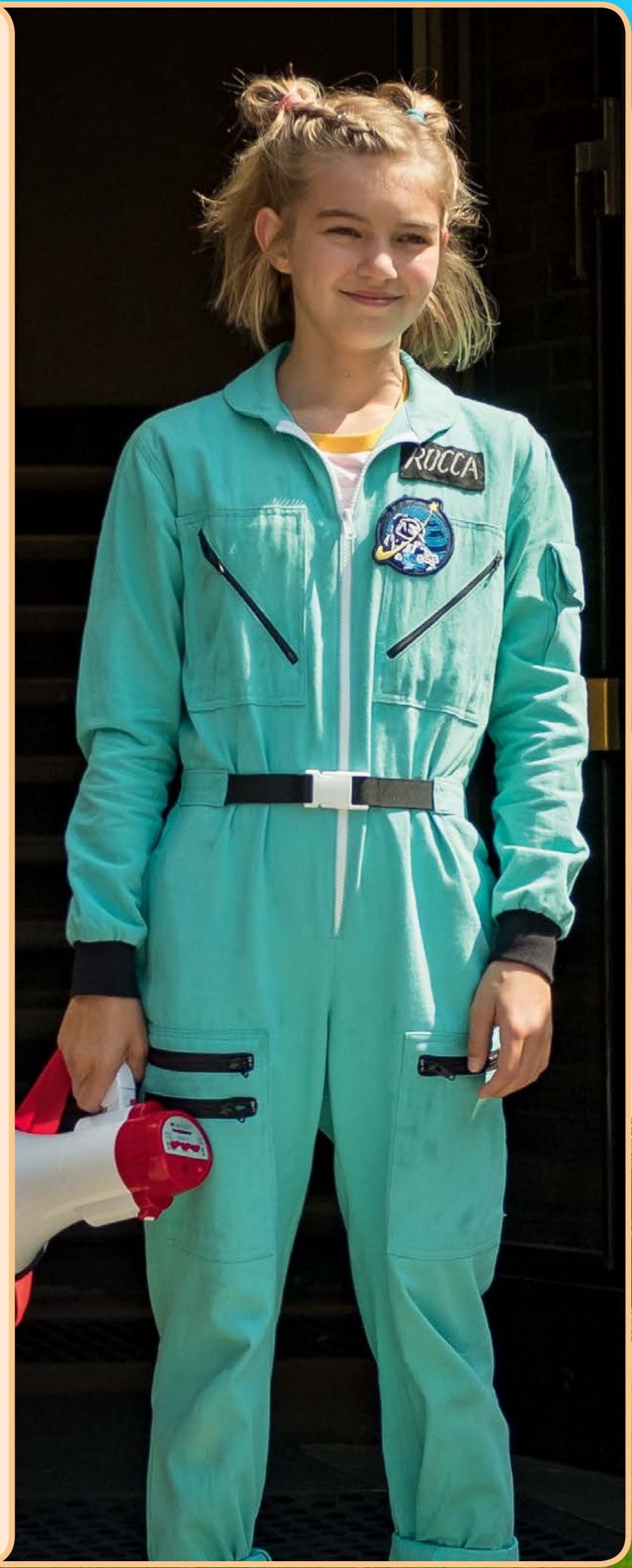
Warner Bros. Entertainment GmbH
Humboldtstraße 62
22083 Hamburg

www.warnerbros.de

Text und Konzept:
Gabriele Blome

Gestaltung:
www.follow-thewhiterabbit.de

Bildnachweis:
Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben,
© 2019 Relevant Film Produktion GmbH /
Rocca UG (haftungsbeschränkt) /
Warner Bros. Entertainment GmbH



© Warner Bros. Entertainment GmbH August 2019